Habbo Knoch

Die Tat als Bild

Fotografien des Holocaust in der deutschen Erinnerungskultur

Hamburger Edition

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 11
Gegenstand und Fragestellungen 12
Ansatz und Methode 19
Aufbau und Quellen 39

Konfrontationen 49
Gewalt als Bild 50
Die Körper des Krieges 50
Die Propaganda der zerstörten Körper im Zweiten Weltkrieg 65
Das »KZ« im Bild nach 1933 75
Bilderalben als Leistungsnachweis 92
Visuelle Verstellungen der Verbrechen vor 1945 102
NS-Verbrechen und ausländische Bilderpolitik bis 1945 115
Das Entsetzen des Westens 123
Frühjahr 1945: Bilder des Grauens 123
Veröffentlichung des Schreckens 132
Befreiung von den Bildern 156
Visuelle Amnesie der frühen Jahre 163
Reaktionen im Nachkrieg 166
Katharsiserwartung und Gefühlsstarre: Außenansichten deutscher Reaktionen 167
Bilder der Abwesenden: Die Kriegsgefangenen 171
Aufklärung aus Entsetzen 177
Offenheiten: Kinder und Jugendliche im Angesicht der Bilder 183
Abwehr der Schuldahnungen 190
Nachwirkungen der verstellten Tat 196
Doppelbilder von Verbrechen und Niederlage 201
Codes der zivilisatorischen Rehabilitation 204
Sprachliche Verallgemeinerungen der Tat 208
Politisierung der Bilder 214
Die Konstruktion der Opfergemeinschaft 225
»Anständigkeit« als moralische Grenze zwischen »Tätern« und »Volk« 229

Zonen des Erinnerns 237
Bilder als Monumente: Frühe jüdische Repräsentationen der Tat 237
Bilder als Beweis: Fotografien in Erinnerungsberichten ehemaliger KZ-Häftlinge 242
Bilderpolitik der politisch Verfolgten 247
»Das andere Deutschland«: Geschichtspolitik in der SBZ 252
Erosion der Erinnerungsorte 256
Verbrechensbilder in der VVN-Zeitung *Die Tat* um 1950 264
Mahnende Zurückhaltung. Jüdische Erinnerung und Öffentlichkeit in der Nachkriegszeit 269
Zusammenfassung 278

Bewältigungen 283
Überschreibungen der Schreckensbilder 284
Das publizistische Bild des Nationalsozialismus um 1950 285
Selbstintegration der Entlastungsgesellschaft 291
Die Kriminalisierung von NS-Verbrechern 297
Bilder von Kriegsverbrechen als Gegenanklage 301
Das »Lager« als antikommunistische Chiffre 305
Von gebrochenen Männern zu zivilen Vätern: Kriegsgefangene und Heimkehrer 314
Gemeinschaft durch gute Sitten 323
Die Nationalisierung der Trauer 327
Erinnerung als Integration 328
Die Hierarchie der Opfer: Der Volkstrauertag 333
Erinnerungsorte des Krieges 341
Antitotalitärer Widerstand als Quelle der Demokratie: 17. Juni und 20. Juli im öffentlichen Gedenken 347
Die Reinigung des Krieges 356
Entlastungen der entehrten Armee 356
Das illustrierte Bild der Kriegsverbrecher 365
Der Roman des einfachen Landsers 372
Publizistische Ehrenerklärungen 378
Eine Tat ohne Bilder 386
Verengte Tat: Öffentliche Reden und der Mord an den Juden 387
Verzögerte Zeitgeschichte in Wissenschaft und Unterricht 391

Abwehr der Tat: Revisionistische Bilder der NS-Verbrechen 399
Konkrete Indiskretionen: NS-Verbrechen in Illustrierten 403
Literatur und Holocaust Anfang der fünfziger Jahre 407
Ersatzsprachen für die Gewalt 411
Elliptisches Erinnern: »Reichskristallnacht« und bürgerliches Gedenken 415
Zusammenfassung 423

Aufbrüche 427
Viele Kriege 429
Wiederbewaffnung, Kriegsapathie und Zukunftsangst 429
Der Krieg als Niederlage 435
Die Kommerzialisierung des Krieges 437
Die visuelle Zerteilung des Krieges 445
Der Krieg des Landsers 448
Der umkämpfte Krieg 458
Die Wiederkehr des Vergangenen 468
Die öffentliche Rückkehr der »Bilder des Grauens« 469
Spuren der Verbrechen im Krieg 478
Die Rückkehr der Orte und ihr Bild in den Medien 485
Wunschbild der Unschuld: Anne Frank 499
Erste Bildprogramme in historischen Publikationen 506
Die Tat als Ort der Erinnerung: Alain Resnais' Film *Nacht und Nebel* 518
Die »Experimentierfreiheit« des Krieges und die Verbrechen: Schulbücher und pädagogische Ansätze 528
Das Ende der stillen Integration der Täter 533
Fotografien als Anklage: Kommunistische Bildprogramme gegen die westdeutsche Wiederbewaffnung 533
»Gespenstische Figuren«: Tätervermehrung statt Schlußstrich 1955–1958 550
Sensation des Schreckens: Täterbilder in den Illustrierten vor 1960 567
Zusammenfassung 585

Aufklärungen 589
Die visuelle Neuordnung des Nationalsozialismus 592
Öffnungskonflikte der politischen Kultur um 1960 592
Historische Aufklärung gegen Unwissen und Antisemitismus 595
Kriegsfilme als pädagogische Gefahr 603
Wandlungen des NS-Bildes in Geschichtswissenschaft und Literatur um 1960 608
Ausstellungen als Aufklärungsimpuls 618
Erste Filme über Nationalsozialismus und NS-Verbrechen 623
Erwin Leisers Film *Mein Kampf* 627
Das NS-Bild in Bilddokumentationen um 1960 632
NS-Verbrecherprozesse und Täterbilder 1958–1961 641
Der Blick des distanzierten Vollstreckers: Die Höß-Autobiographie 1958 641
Die Oberländer-Kontroverse und die Öffnung des Täterbildes 647
Der biedere Bürokrat als Sensation: Eichmann in den Illustrierten 651
Später Aufbruch: Eichmann im *Spiegel* 664
Täter im Blick: Eichmann als banaler Biedermann und Prototyp des Bösen 674
Der Holocaust als visuelles Narrativ 686
Repräsentationen des Holocaust und die Sagbarkeitsregeln der Geschichtswissenschaft um 1960 686
Die Lehre der Blicke: Gerhard Schoenberners *Der gelbe Stern* 699
Holocaust-Erinnerung und christlich-jüdisches Engagement 722
Monumente, Kontraste und Erzählungen: Verwendungsformen der Fotografien in Tagespresse und politischer Publizistik 730
Typische Bilder und emotionaler Stil: Fotografien in der Schule 744
Die Politik der Bilder. Sagbarkeitsregeln im Erinnerungskampf 769
Auschwitz: Der dramatische Schrecken des Ortes 770
Buchenwald: Kampf und Opfer 777

Ausstellungen in der Bundesrepublik:
Gefahren »aus dem Osten« 792
Politische Sagbarkeitsregeln in der westdeutschen Öffentlichkeit 805
Dachau: Der Terror der SS 818
Auschwitz: Das Bild einer Fabrik 828
Yad Vashem: Das nationale Erinnerungswerk 840
Gedenkorte und die Politik der Bilder 848
Bilder als Konfrontation: Reaktionen Anfang der sechziger Jahre 853
Leugnung der Bilder und antirevisionistischer Konsens 853
Das Umgehen der Tat. Redemuster um 1960 856
Veränderungen des Kriegsbildes 865
Die Katharsis der Konfrontation:
Erwartungen und Kritik der Bildwirkungen 876
Erschrecken, Schuldabwehr, Symbolisierung:
Reaktionen auf Prozesse und Bilder 880
Die diskursive Verankerung von Auschwitz als Symbol der NS-Verbrechen 890
Tradierungskrisen und die Politisierung der Bilder in den sechziger Jahren 894
Zusammenfassung 914

Das mediale Gedächtnis der NS-Verbrechen und die lange Dauer des Unsagbaren in der Bundesrepublik 917

Anhang 949
Bildtafeln 950
Übersichten 966
Quellen- und Literaturverzeichnis 973
Abkürzungen 1104
Danksagung 1106
Personenregister 1109
Materialregister 1117

Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH
Mittelweg 36
20148 Hamburg

© 2001 by Hamburger Edition
Alle Rechte vorbehalten
Redaktion: Angelika Vogt
Umschlaggestaltung: Wilfried Gandras
Herstellung: Jan Enns
Satz: Utesch GmbH, Hamburg
Druck und Bindung: Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3-930908-73-5
1. Auflage Oktober 2001

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei
der Deutschen Bibliothek erhältlich